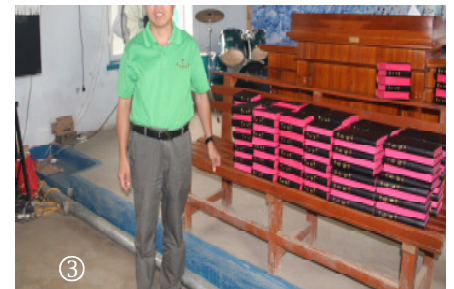




The Sowers Ministry

Ein Wunder in der Verfolgung



1. Pastor Lalit steht vor seinem Kirchengebäude, das von religiösen Fanatikern zerstört wurde. 2. Neil Anderson taufte viele Neubekehrte während seiner letzten Indienreise 3. Deine Partnerschaft hilft uns, den chinesischen Gläubigen auf dem Land Bibeln zu geben

Vom Gründer & Präsident Neil Anderson



Liebe Partner,

vor Kurzem bin ich von einer lebensverändernden Reise nach Indien zurückgekehrt. Der Herr berührte mein Herz auf eine erfrischende Weise. Auf dem Subkontinent Indien wuseln überall Menschen, aber es gibt nur wenige, die ihnen vom Evangelium erzählen.

Die einheimischen Mitarbeiter sind deshalb rastlos unterwegs, um die Menschen ihres eigenen Volkes zu erreichen. Jedoch erschwert Verfolgung und der Mangel an Hilfsmaterialien ihre Arbeit. Trotz Widerstand und Bedrängnis durfte ich erleben, wie unsere Schwestern und Brüder evangelisierten und sich Menschen in großer Zahl bekehrten. Ihr Eifer und Hingabe in der Verkündigung ist sehr begeisternd.

Wir sind froh, ein paar von ihren Berichten weitergeben zu können. So können sie auch eine Ermutigung und Hilfestellung für unsere Gebete sein. Vielen Dank für deine Liebe für unseren Herrn und unseren Dienst. Zusammen können wir eine Veränderung bewirken, die eine Auswirkung in der Ewigkeit haben wird. Möge unser Herr dich reich segnen!

Wundersame Rettung kurz vor Enthauptung

Pastor Lalit kommt aus Orissa. In diesem Bundesstaat im Nordosten gibt es die größte Gewalt gegen Christen in Indien. In den letzten zehn Jahren war es das Epizentrum von Verfolgung, Folter und Morden unter den Christen. Aber die Gläubigen waren ebenso mutig und haben für ihren Glauben Stellung bezogen - sogar bis in den Tod. Im Januar 2012 verbrannten radikale Kämpfer Bibeln und töteten Christen. In dieser feindlichen Umgebung diente Pastor Lalit die letzten fünf Jahre. Sein Dorf ist bekannt für anti-christliche Fanatiker, deren Ziel es ist, die lokale Regierung zu stürzen. Sie stahlen Vieh, Geld, Nahrung und das Wenige, das die arme Bevölkerung besaß.

Eines Tages wurde Pastor Lalit von ihnen entführt. Die Rebellen hielten ihn tagelang im Dschungel fest. Die Gläubigen im Dorf wussten nicht, wo er steckte und fasteten und beteten für seine Rettung. Die wunderbare Freilassung nach schlimmer Folter war ihre Gebetserhörung.

Nach seiner Rückkehr predigte Pastor Lalit noch feuriger. Auch weiterhin taufte er die Neubekehrten in der Öffentlichkeit. Die Neuigkeit verbreitete sich rasant und erreichte auch das Rebellenlager. Daraufhin machte sich

ein Terrorist auf den Weg zu Lalit. Er versuchte Lalit zu überreden, mit dem Predigen aufzuhören und sich stattdessen ihrer Gruppe anzuschließen. Als er erkannte, dass Lalit seinem Herrn treu bleibt, zog er sein Schwert, um Lalit zu köpfen.

Die Gläubigen beteten währenddessen weiter für seine Sicherheit. Doch diesmal griffen die Engel auf wundersame Weise ein, denn die Arme des Terroristen wurden plötzlich steif in der Höhe. Er konnte seine Arme mit dem Schwert nicht mehr senken. Nachdem seine erhobenen Arme mehrere Tage in dieser Stellung verharrten, baten die Rebellen die Mutter von Pastor Lalit, für ihn zu beten. Die Gläubigen nahmen ihnen das Versprechen ab, sie zukünftig nicht mehr zu belästigen und beteten dann für den Mann. Erstaunlicherweise konnte er seine Arme dann wieder bewegen!

Furchtlos fährt Pastor Lalit in seinem Dienst fort. Bis heute hat er sechs Gemeinden in seiner Bergregion gegründet. Lalit brachte 135 Bibeln in das Lager der Rebellen. Einige der früheren Rebellen bekehrten sich und besuchen inzwischen seine Gemeinde. Die Gläubigen bieten Alphabetisierungskurse an oder bauen Brunnen für klares Wasser im Dorf. Bitte betet weiterhin für die Mitarbeiter, die wie Pastor Lalit trotz Verfolgung täglich evangelisieren damit Seelen dem Reich Gottes hinzugefügt werden.

Deine Partnerschaft bewirkt einen Unterschied!



Neil Anderson bildet Leiter und Pastoren in Indien aus.



Mehr als 3 000 Leiter konnten geschult werden.



Christina Anderson ermutigt Gläubige in Orissa.



Neil Anderson besucht eine im Januar zerstörte Kirche.



Von Spenden gekaufte Bibeln und weiteres Hilfsmaterial.

Bibeln und Unterrichtsmaterial für China

Durch die inbrünstigen Gebete der Gläubigen in der ganzen Welt verbreitet sich das Evangelium rasant. Männer und Frauen kommen in großer Zahl in das Reich Gottes. Die größte Erweckung ist heutzutage wohl in China zu beobachten. Bibeln werden dadurch an manchen Stellen zur Mangelware.

Verfolgte Gläubige in China haben zwei Bitten: "Bitte betet für uns!" und "Bitte sendet uns Bibeln!". Sowohl Gläubige als auch Suchende warten oft Jahre, bis sie ihr eigenes Exemplar besitzen.

Pastor Feng kommt aus der chinesischen Millionenstadt Chongqing. Er wurde verhaftet, während er ein Seminar für

Leiter abhielt. Drei Jahre verbrachte er im Gefängnis und musste hohe Strafen bezahlen. Den Preis, den er und seine Familie bezahlen mussten, war sehr hoch. Dennoch sagt Feng: "Ich möchte nichts lieber, als unserem Herrn Jesus zu dienen." Feng leitet 16 Hausgemeinden in seiner Region. Wir konnten ihn mit 2 500 Bibeln versorgen. Bitte betet für ihn und seine Familie.

Im März gehen wir wieder nach China, denn die Nachfrage nach Ausbildung und Bibeln ist noch immer groß. Es ist unser Ziel, 5 000 Bibeln zum Stückpreis von 3 EUR in die bittenden Hände zu legen. Wer möchte Mitarbeiter wie Pastor Feng im Gebet und finanziell unterstützen?

Bitte betet mit uns!

Im März werden wir Pastoren und Leiter aus vier chinesischen Städten schulen. Wir erwarten, dass ca. 450 Mitarbeiter zur Schulung kommen werden.

Pastor Jing hat Kontakte in seinem Netzwerk zu mehr als 1 300 Gemeinden im Norden Chinas. Er fragte nach einer Schulung, die die Gläubigen stärkt und sie befähigt, in den Vollzeitdienst ausgesandt zu werden.

Pastorin Joanna betreut in ihrem Verbund mehr als 4 000 Gläubige. Sie ist dankbar für unsere Gebete und Unterstützung, damit 250 junge Menschen in den Vollzeitdienst freigesetzt werden können.

Aufgrund rasantem Wachstum in den Hausgemeinden bitten Pastor Mark und Yan dringend um 20 000 Bibeln.

In Nordkorea halfen wir Pastor Moon in der Vergangenheit mit Milch, Tofu, weiteren Lebensmitteln, Medizin, Röntgengeräten und Gaslieferungen. In diesem Jahr bittet er in seinen Gebeten um Nahrungsmittel und Hilfsmaterial, damit Mütter und Kinder vor dem Hungertod gerettet werden können.

Wir danken dir für deine Gebete und deine Unterstützung, du bist das Lebenselixier von diesem Missionsdienst. Wie beten täglich für dich. Zusammen können wir eine spürbare Veränderung bewirken.

Betet für die Verfolgten!

In diesem Jahr soll unser Schwerpunkt darauf liegen, die Menschen mit dem Evangelium zu erreichen, die noch nie von Jesus Christus gehört haben. Durch einheimische Pastoren wie Lamuel (siehe Bild oben) soll die Gute Botschaft verkündet werden. Er lebt in Orissa, Indien. Pastor Lamuel und sein Team haben bereits 25 Gemeinden gegründet.

Im Jahr 2008 brachen beispiellose Angriffe über die Christen in Orissa herein. Mehr als fünfhundert Gläubige wurden brutal ermordet. Viertausend Häuser, hunderte Kirchen, sowie Firmen- und Privateigentum wurde zerstört. Fünfzigtausend Christen wurden vertrieben und flüchteten in den Dschungel, um ihr nacktes Leben zu retten.

Nur leider haben die Angriffe auf Gläubige nicht aufgehört, die Christenverfolgung hält seither an.

Am 5. Januar 2012 wurde die Kirche und das Waisenhaus von Pastor Lamuel zerstört. Gnadenlos wurde er wegen seines Glaubens geschlagen. Bibeln wurden haufenweise verbrannt. Einige seiner Mitarbeiter wurden durch die Fanatiker getötet. Dennoch sagen er und seine Frau: "Möge der Herr die Angreifer segnen, mögen sie Christus erkennen. Wir sind stark, das Werk Gottes fortzuführen. Vielen Dank den Brüdern und Schwestern, die uns helfen. Unser Gott hat eine Krone für sie."

Es kostet ca. 25.000 EUR, um das Waisenhaus und die Kirche von Pastor Lamuel wieder aufzubauen. Liebe Freunde, lasst uns unsere Liebe und Mitgefühl unseren verfolgten Geschwistern gegenüber ausdrücken, mit denen wir doch die Ewigkeit verbringen werden. Denn dies ist ein Dienst an unserem Herrn (Mt. 25, 40).

The Sowers Ministry
www.sowers.de
sowers@web.de

Deutschland: 71116 Gärtringen, Deckenpfronner Straße 5
Kreissparkasse Böblingen, Konto 1752900, BLZ 603 501 30
SCHWEIZ: P.O. Box 163, 3123 Belp
ASIEN: P.O. Box 608, Fanling PO, New Territories, Hong Kong

Gute Nachrichten von
The Sowers Ministry
Jahrgang 26, Febr. 2012